

II d  
1206

Ph. 549 25

X 1860 231

# CARTEL

Zum Schau = Spiele:

Der

Mit Pestilenz heimgesuchte

# König in Israel

auf

2. Sam. XXIV. & I. Chron. XXII.

auf der

## Radeburgischen Schau-Bühne

vorgestellet

von

Jo. Georg Schiebela/  
Kaysrl. Edlen Poeten.

Radeburg/  
Im Jahr 1681.





H. H.

**E**s ist unlängsten in einem Pest-Bedencken obiter ge-  
dacht worden/das die Pest an sich selber ärger/als  
der Krieg. Diese unvorgreifliche Meynung wird kein  
Wohlberichteter übel deuten: Der Ubelberichteten Judicia aber kom-  
men in keine Consideration. Denn (1.) stehet in solchen Sachen / die  
kein Glaubens-Artickel seyn/auch nicht wider die H. Schrift lauffen/  
einem jeden frey/zu philosophiren/das ist / affirmativam oder negati-  
vam zu apprehendiren. Also habe ich auch noch andere besondere Mey-  
nungen/als das der Würg-Engel in Egypten (Exod. XI. & XII.)  
sey ein guter Engel gewesen/Item/das die Teufel dermahleins die Ver-  
dambten in der Hölle nicht martern werden/ (wie in etlichen Postillen  
stehet) mit Pech eingiessen / und allerhand beliebigen Tormenten/rc.  
Diese weiß ich zubehaupten/doch mit solcher Bescheidenheit / das ich ei-  
ne andere Meynung alsobald annehmen will/wenn selbige mit grund-  
richtigen Beweissthümen wird stabiliret / die Meinige aber mit drin-  
genden Objectionibus zernichtet werden. (2.) Muß man nicht von der  
isigen Seuche die Pest und Dero Argseyn judiciren. Denn wenn die  
Pest niemahls schärffer und anhaltender wäre/ so wolte ich sie selber ei-  
nem langwierigen Kriege vorziehen. (3.) Was man etwan aus einem  
Kirchen-Liede einwendet/ stringiret gar nicht. Denn Kirchen-Gesän-  
ge probiren nicht/sondern illustriren nur. Und ich gestehe selber / das  
der Krieg manchemahl (denen Umständen nach) ärger/ als die Pest  
seyn kan. Aber das ist nicht res controversa. (4.) Saget man/ Göt-  
tes Wort liege auch zur Kriege-Zeit. Allein das geschiehet auch zur  
strengen Pest-Zeit. Ob wir gleich aniesz Göt zu danken haben/ das  
es nicht sehr über die Priester gegangen. Wiewohl viel Orte schon (aufm  
Lande sonderlich) den Mangel des Wortes Göttes empfunden haben.  
(5.) Man spricht auch: Ich solle bedencken/was der dreyßigjährige Krieg  
vor Schaden gethan. Ist ein alberer Einwand. Man lasse die Pest 30.  
Jahr in einem Chur-Fürstenthum oder Reiche wüten/und sehe hernach/  
wie viel der Herr des Landes noch Unterthanen haben werde. Denn  
wenn Gegentheil den Krieg in summo gradu betrachten will/so muß er  
auch



auch die Pest in summo gradu betrachten. (6.) Es haben vielleicht gar wenige die Ursache gemercket / warumb König David jenes Mahl die Pest vor den Krieg erwählet: Wird aber in dem angezogenen Bedencken / und in dem vorhabenden Schau-Spiele deutlich demonstret. (7.) Notandum: Daß der / so im Kriege stirbt / eben so wohl in Gottes Hände fällt / als der / so in der Pest aufgehet. (8.) Doch ist zu wissen / daß man hiermit keinen wolle von seiner Meynung abwendig machen. Es statuire hier einer / was er will / wir wollen doch wohl (wenn Er mit mir im Glauben beharret) zugleich deswegen in Himmel kommen.

Aber zu dem erwähnten Schau-Spiele zukommen / so wird in selbigem von meinen Untergebenen der mit Pest heimgesuchte König David / in Vier unterschiedlichen Handlungen vorgestellt werden / so gut / als es solche Leute præstiren können / die anfangen in einem nöthigen und nützlichen Exercitio zu leben. Und werden demnach die H. Hn. Geistlichen / E. E. Rath / und alle die / denen Unsere bisherige Actus und Schul-Exercitia nicht mißgefallen / hiermit zu dieser theatralischen Übung in Observanz und freundlicher Zuversicht invitiret.

#### Agirende Personen sind:

1. Joh. Balthasar Meder / Radeburgensis: Der König David.
2. Christian David Ströhle / Tschornâ Misnicus: Der König Araffna.
3. Christoph Berger / Radeburgensis: Der Joab.
4. Joh. Valentinus Tzscherpe / von Krünitzsch: Der Prophet Gad.
5. Joh. Christoph Giese / Misnenensis: Der Würg-Engel.
6. Christoph Aldam Ströhle / Tschornâ Misnicus: Ein Doctor.
7. Joh. Heinrich Kirsten / Radeburgensis: Ein Geist.
8. Jairus Tzscherpe / Krimnitzensis Misnicus: Ein Levit.
9. Joh. Christoph Poleschke / Wachâ Misnicus: } Söhne des Araffna.
10. Godofredus Keulig / Radeburgensis: }
11. Martinus Hödler / Würschnizensis Misnicus: Der lustige Waffenträger und Diener des Joabs: Nabal.

12. Joh.



QK 1206

- 12. Joh. Christoph Günther/
- 13. Joh. Balthasar Prädell/
- 14. Joh. Heinrich Wahl/
- 15. Paulus Frißsche/

Radeburgenses : Trabanten des Königes.

Nach diesem werden die drey Haupt-Plagen auftreten/und merckwürdige Discourse unter einander führen/auch sich über eines und das andere beschweren.

- 16. Joh. Adam Grosse/Reichenavia Misnicus: Der Krieg.
- 17. Joh. Gotthelf Bürger/Somsdorffensis Misnicus: Der Hunger.
- 18. Martinus Eichhorn/Radeburgensis: Die Pest.

Hierauf wird von sechs besondern Personen ein artiges Lust- und Nach-Spiel agiret werden. Endlich aber wird

25. Joh. George Sickerd / Wilthenensis Lusatus, denen Auditoribus schuldigen Danck sagen/und den ganzen Actum endigen.

Ich schlüsse mit dem Madrigale/welches Mir am 19. Decembr. 1680. bey Erblickung des ungewöhnlichen Cometens aus der Feder geflossen.

**I**st das der Stern/der alle Welt erschreckt/  
 Den Gott der HERR den Kohen aufgesteckt/  
 Auf daß Er sie zur wahren Busse locke?  
 Ach seht den Schweiff/den übergrossen Strahl!  
 Man hat noch nie Dergleichen wohl gesehn/  
 Es wird hierauf was sonderlichs geschehn.  
 O seht doch her/Gott warnet das letzte Mahl!  
 Der Jüngste Tag wird bald hereiner brechen/  
 Da Christus wird das strenge Urtheil sprechen:  
 Gehet hin von mir zur Höllen-Dunckelheit!  
 Wohl dem/der dann wird wie die Sternen scheinen/  
 Wenn andere in Finstern werden weinen!

P.P. Radeburgi Festo Epiphan. Dni, Anno 1681.


☉(?)☉

100

21






 Wohlber  
 men in fe  
 kein Blat  
 einem jed  
 vam zu ap  
 nungen/a  
 sey ein gu  
 dambten  
 stehet) m  
 Diese wei  
 ne andere  
 richtigen  
 genden O  
 izigen Se  
 Pest niem  
 nem lang  
 Kirchen=  
 geprobire  
 der Krieg  
 seyn kan.  
 tes Wort  
 strengen  
 es nicht sel  
 Lande sond  
 (5.) Man  
 vor Schai  
 Jahr in ein  
 wie viel der  
 wenn Seg



Bedencken *obiter* ge  
 ch selber ärger/als  
 de Meynung wird kein  
 eten Judicia aber kom=  
 in solchen Sachen / die  
 die H. Schrift lauffen/  
 mativam oder negati=  
 andere besondere Mey=  
 ten (Exod. XI. & XII.)  
 el dermahleins die Ber=  
 die in etlichen Postillen  
 ehigen Tormenten/rc.  
 scheidenheit / daß ich ei=  
 enn selbige mit grund=  
 Reinige aber mit drin=  
 Ruß man nicht von der  
 eiren. Denn wenn die  
 / so wolte ich sie selber ei=  
 man etwan aus einem  
 Denn Kirchen=Gesän=  
 ich gestehe selber / daß  
 ach) ärger/ als die Pest  
 .) Saget man/ (S. De  
 das geschiehet auch zur  
 zu dancken haben/ daß  
 l viel Orte schon (aufm  
 ttes empfunden haben.  
 er dreyßigjährige Krieg  
 Man lasse die Pest zo.  
 üten/und sehe hernach/  
 haben werde. Denn  
 rachten will/so muß er  
 auch

